



DRINGLICHE INTERPELLATION

Urheber Les Verts, durch Thierry Largey und Céline Dessimoz
Gegenstand Höchstspannungsleitung zwischen Chamoson und Chippis: Der Staatsrat muss Stellung nehmen
Datum 06.06.2017
Nummer 1.0215

Aktualität des Ereignisses

Am ersten Tag der Junisession, also am Dienstag, 6. Juni, fanden sowohl eine Präsentation des Projekts zum Bau der Höchstspannungsleitung zwischen Chamoson und Chippis als auch eine Kundgebung gegen dieses Projekt statt.

Unvorhersehbarkeit

Sowohl die Präsentation als auch die Kundgebung konnten nicht vorhergesehen werden. Es war auch nicht vorhersehbar, dass diese beiden Veranstaltungen während der laufenden Session stattfinden würden. Die Regierung muss umgehend über ihren Standpunkt in diesem Dossier sowie über die Massnahmen informieren, die sie angesichts des Widerstands gegen dieses Projekt und des bevorstehenden Entscheids der zuständigen Behörden zu ergreifen gedenkt.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Swissgrid will dieses Projekt vorantreiben, die Gegner in den betroffenen Gemeinden wollen hingegen auf die Bremse treten. Angesichts dieser verfahrenen Situation muss der neue Staatsrat klar Stellung nehmen und diese auch kommunizieren.

Das Schicksal der Höchstspannungsleitung zwischen Chamoson und Chippis liegt in den Händen des Bundesgerichts, das demnächst entweder die Freileitung bestätigen oder aber neue Studien anordnen dürfte.

Mehrere Gemeinden sowie zahlreiche Einwohner und Eigentümer von Gebäuden (darunter eine Schule) wehren sich gegen diese Leitung, die quasi über ihren Köpfen verlaufen würde, falls sie denn als Freileitung gebaut wird. Dieser Widerstand nimmt mit der für heute – Tag der Einreichung dieses Vorstosses – geplanten Kundgebung eine neue Dimension an. Diese Kundgebung soll am gleichen Ort stattfinden, an dem Swissgrid sein Projekt vorstellen will.

Auf dem Spiel stehen nicht nur die Stabilität des Schweizer Stromnetzes und der Abtransport der Walliser Stromproduktion, sondern auch die Lebensqualität, die Gesundheit und das Wohlbefinden der betroffenen Bevölkerung. Aus diesem Grund wird seit mehreren Jahren die Erdverlegung dieser Leitung gefordert – eine Erdverlegung, die bislang von Swissgrid und vom Bundesgericht abgelehnt wurde.

Im Rahmen dieses heiklen Dossiers muss die «neue» Kantonsregierung Transparenz an den Tag legen und sowohl das Parlament als auch die Bevölkerung über ihren Standpunkt informieren. Es ist wichtig, dass alle wissen, was der Staatsrat zur unternehmen gedenkt, um das Wohlbefinden der Bevölkerung in jeder Hinsicht (sowohl unter dem Gesichtspunkt der Stromversorgung als auch der Gesundheit und der Lebensqualität) zu bewahren.

Schlussfolgerung

Das Bundesgericht wird demnächst sein Urteil in Sachen Höchstspannungsleitung zwischen Chamoson und Chippis fällen und dieses Projekt sorgt für immer hitzigere Debatten in der Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund fordern wir den Staatsrat auf, in diesem Dossier Stellung zu nehmen und über die Massnahmen zu informieren, die er zur Wahrung der Interessen der betroffenen Gemeinden und Einwohner zu ergreifen gedenkt.